

Parlamentsreport Süd-West

Nachrichten der Abgeordneten aus Steglitz-Zehlendorf
aus dem Abgeordnetenhaus von Berlin

26.09.2019

CDU

Fraktion Berlin

Letzte Sitzung vor den Herbstferien

Das Abgeordnetenhaus von Berlin hat sich in seiner letzten Sitzung vor den Herbstferien mit zahlreichen aktuellen Themen beschäftigt.

Dabei ging es insbesondere um den Maßnahmenkatalog der CDU zum Thema Wohnen und Mieten, zur Zukunft der Charité, und zur Verkehrspolitik. Wir berichten zudem über unsere Veranstaltung zur Erinnerung an den 70. Jahrestag der Aufhebung der Sperrstunde.

Die Steglitz-Zehlendorfer Abgeordneten wünschen Ihnen schöne Herbstferien!



Im Abgeordnetenhaus von Berlin ist Steglitz-Zehlendorf mit insgesamt fünf CDU-Abgeordneten vertreten.



Oliver Friederici

Sprecher für Verkehr und Landwirtschaft

Christian Goiny

Sprecher für Haushalt und Medien

Adrian Grasse

Sprecher für Forschung

Cornelia Seibeld

Sprecherin für Integration und Kirchen

Stephan Standfuß

Sprecher für Sport, Sprecher 1. Untersuchungsausschuss "Terroranschlag Breitscheidplatz"

Im Parlamentsreport berichten wir aus der Plenarsitzung über die aktuellen Themen, die für die Menschen im Bezirk Steglitz-Zehlendorf relevant sind.

Im Text finden Sie **anklickbare** Links. Mit einem Klick auf die Nummer der Drucksache gelangen Sie in das Dokumentensystem des Berliner Parlamentes und direkt auf Anträge, Beschlussvorlagen und ähnliches. Ein Klick auf den Videolink leitet Sie auf die Webseite des rbb und dort auf den entsprechenden Redebeitrag.

Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldungen, schreiben Sie uns. Kontaktmöglichkeiten finden Sie am Ende des Parlamentsreports.

Fragestunde

Schlechte Stimmung, Stau und dreckige Luft durch Fridays For Future?

Oliver Friederici

Der verkehrspolitische Sprecher der CDU-Fraktion, Oliver Friederici, ging in der Plenarsitzung der Frage nach, wie viele Unfälle und Staus es gab – und zu welchen Folgen der Straßenblockaden es durch sog. "Aktivisten" kam.



Am Freitag, 20. September war ja bekanntlich der berlinweite Straßenblockaden-Aktionstag für besseres Klima. Der Verkehr brach zusammen, Staus waren die Folge. Das war sicher nicht gut für Klima und Luft in Berlin. Wie nicht anders zu erwarten, konnte und wollte der Senat bislang dazu keine Aussage machen.

[Fragestunde im Plenum](#)

Aktuelle Stunde

Erhalt der Stroke-Einsatz-Mobile

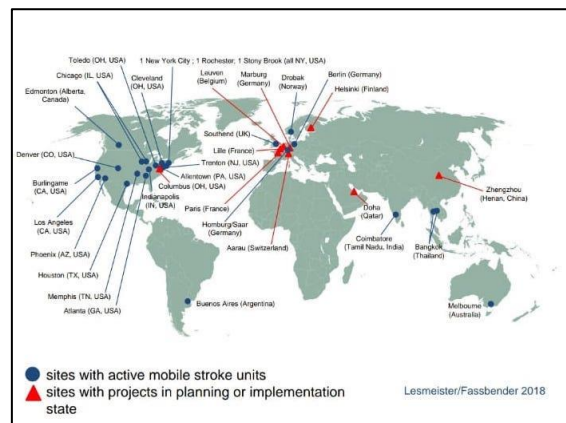
Adrian Grasse

In der Aktuellen Stunde hat Adrian Grasse den Regierenden Bürgermeister nach dem Erhalt der Stroke-Einsatz-Mobile (SteMo)

für Schlaganfall-Patienten gefragt. Über 2021 hinaus wollte dieser sich nicht festlegen. Und ob sein „Machtwort“ bis dahin gilt, bleibt zweifelhaft.



Diese Spezialfahrzeuge retten Leben und reduzieren bei Schlaganfällen die Gefahr erheblicher Folgeschäden. Daher ist die Diskussion über den Einsatz der SteMos völlig überflüssig, zumal viele andere Städte dem Beispiel Berlins folgen, wie die nachfolgende Karte zeigt.



[Fragestunde im Plenum](#)

(ab Minute 04:40)

Drucksache [18/2140 Neu](#)

Freie Fahrt für Bundeswehr-Soldaten

Oliver Friederici

Die CDU-Fraktion hat in der allgemeinen Aussprache künftig Freie Fahrt für Bundeswehr-Soldaten gefordert. Wir sagen:

Der Senat muss auf den Bund und die Verkehrsunternehmen zugehen und mit diesen mit dem Ziel in Verhandlung treten, die bisherige Freifahrtgewährung auch auf die uniformierten Berliner und Brandenburger Kräfte der Bundeswehr zu erweitern.



Oliver Friederici, CDU-Verkehrssprecher in der Plenarsitzung: "Die Erfahrung der letzten Jahre zeigt, dass Uniformträger in Bussen und Bahnen das Sicherheitsgefühl der Fahrgäste entscheidend verbessern. Da die Freifahrten auf dienstliche Anlässe beschränkt sind, dürften die Kosten weiterhin nicht gravierend sein für die Verkehrsbetriebe. Berlins Senat kann hier ein Zeichen der Wertschätzung für die Bundeswehr setzen, ohne deshalb die Zuschüsse erhöhen zu müssen. Er muss jetzt die Initiative ergreifen.

[Rede im Parlament](#)

Drucksache 18/1945

Gesetz zur Errichtung eines Landesamtes für Einwanderung

Cornelia Seibeld

Wer nicht weiter weiß, der gründet einen Arbeitskreis. Fast kommt es einem so vor, als hätte dieser Gedanke Pate gestanden bei der rotrotgrünen Idee, ein neues „Landesamt für Einwanderung“ einzurichten. Aufgaben der Ausländerbehörde werden dafür aus dem bisher zuständigen Landes-

amt für Bürger- und Ordnungsangelegenheiten (LABO) in die neue Behörde verlagert, samt dem dafür eingesetzten Personal. Der Grund? Das Ausländeramt hat ein schlechtes Image, ein Wechsel müsse her.

Gegen den Widerstand der CDU-Fraktion hat das Abgeordnetenhaus dieses Gesetz gestern beschlossen.

Cornelia Seibeld kritisiert dieses Verfahren als Verschwendung von Steuergeld, Aufwuchs von Bürokratie und als Etikettenschwindel.



Dieser Imagewechsel, der nichts anderes als ein **Etikettenschwindel** ist, täuscht nur darüber hinweg, dass dieses Amt nach wie vor auch für Abschiebungen zuständig sein wird. Konflikte und Belastungen und der daraus entstehende Frust bei den Beschäftigten werden hinterher wie vorher dieselben sein.

Bessere Prozesse, die zum Beispiel die angeordneten Abschiebungen auch umsetzen, werden durch ein neues Amtsschild nicht geschaffen. De facto bleibt alles beim Alten.

Neu ist nur, dass nun eine neue hochdotierte Leitungsstelle in Stufe B3 samt Stab geschaffen wird, die alte Abteilungsleitung wird nun Direktion. Auch ein eigener Personalrat wird übrigens neu eingerichtet. Zuwachs in den Ebenen, die sich um die Probleme kümmern, wird es aber nicht geben.

Drucksache [18/2032](#)

Änderung des Berliner Universitätsmedizingesetzes

Adrian Grasse

Zur Änderung des Berliner Universitätsmedizingesetzes hat Adrian Grasse gesprochen und die Position der CDU-Fraktion dargelegt. Zunächst verwies er darauf, dass es die **Charité im diesjährigen Newsweek-Ranking** der weltweit besten Kliniken auf Platz 5 und damit als einzige deutsche Klinik unter die Top 10 geschafft hat. Die CDU-Fraktion ist sehr stolz darauf, dass mit der Charité das beste Klinikum Europas in Berlin angesiedelt ist.

Die erfolgreiche Entwicklung in den vergangenen Jahren war möglich, so hat es auch der ehemalige Vorstandsvorsitzende **Prof. Dr. Einhäupl** im Wissenschaftsausschuss mehrfach betont, weil die strukturellen Rahmenbedingungen stimmten. Bereits im Vorfeld der Beratungen im Ausschuss hat die CDU-Fraktion auf die weitreichende Bedeutung der geplanten Gesetzesänderung hingewiesen und das Schnellverfahren, mit dem die Koalition den Gesetzesentwurf durchs Parlament gejagt hat, abgelehnt.



Adrian Grasse hat deutlich gemacht, dass sich die CDU-Fraktion für eine zeitgemäße Anpassung des Universitätsmedizingesetzes einsetzt, die den aktuellen Entwicklungen Rechnung trägt und einen entsprechenden Rahmen setzt. Schließlich geht es auch um die Umsetzung eines Urteils des Bundesverfassungsgerichts, demzufolge

die Mitbestimmungsmöglichkeiten der am Wissenschaftsprozess Beteiligten gestärkt werden sollen.

Allerdings ist die Koalition mit ihrem Vorschlag weit über das hinausgegangen, was juristisch erforderlich gewesen wäre. Aus diesem Grund hat die CDU gemeinsam mit der FDP-Fraktion im Ausschuss einen Änderungsantrag vorgelegt, der einen geeigneten Kompromiss abbildet, insbesondere bei der Zusammensetzung des Vorstands.

Die Charité steht in einem Wettbewerb – nicht nur auf nationaler, sondern auch auf internationaler Ebene. Sie ist ein Aushängeschild für unsere Stadt und soll es bleiben. Mit dem Gesetzesentwurf der Koalition wird die erfolgreiche Entwicklung der Charité auf's Spiel gesetzt. Die CDU-Fraktion hat den Antrag daher abgelehnt.

[Rede im Parlament](#)

Amri-Untersuchungsausschuss

Terroranschlag Breitscheidplatz

Stephan Standfuß

Der Sprecher der CDU-Fraktion im Untersuchungsausschuss Terroranschlag Breitscheidplatz, Stephan Standfuß, hat sich sehr erfreut gezeigt, dass das **Bundesverwaltungsgericht** per einstweiligem Rechtsschutz das Bundesinnenministerium dazu verpflichtet hat, **Akten vollständig und ungeschwärzt** vorzulegen. Bislang enthielten die zugesandten Unterlagen eine Vielzahl von Fehlblättern und unleserlich gemachten Passagen, so dass die Aufklärungsarbeit des Untersuchungsausschusses insbesondere dann massiv behindert wurde, wenn es darum ging, Fehler oder Versäumnisse der Berliner Behörden aufzudecken.



Stephan Standfuß hatte immer darauf hingewiesen, dass das Berliner Abgeordnetenhaus trotz des parallelen Bestehens eines weiteren Untersuchungsausschusses im Bundestag vollumfänglich über alle Aspekte informiert werden müsse. Terroristen würden schließlich auch nicht vor Landesgrenzen und Bundes- und Landeskompetenzen halt machen.

[Link zum Untersuchungsausschuss](#)

Haushalt Sport

Erhalt unserer Sportanlagen

Stephan Standfuß

In den Fachausschüssen wird gerade über den Doppelhaushalt 2020/21 debattiert. Ein wichtiger Punkt im Fachbereich Sport ist der Erhalt unserer Sportanlagen, aber auch die Bereitstellung größerer Kapazitäten, angepasst an die wachsende Bevölkerungszahl Berlins. Dazu fordert unser sportpolitischer Sprecher der CDU-Fraktion im Abgeordnetenhaus Stephan Standfuß mehr Sportflächen bei der Schulbauoffensive, aber auch die Schaffung neuer Sportflächen in den neuen großen Stadtquartieren, dazu gehören natürlich auch neue Schwimmbäder, von denen zwei längst fertig sein müssten.

Sollte der Senat den sportlichen Herausforderungen einer sich vergrößernden

Stadt nicht gewachsen sein, fordert **Stephan Standfuß** schnelle Lösungen für den Sport: „Man muss auch über die Anschaffung und den Betrieb mobiler Überdachungslösungen nachdenken. Damit schafft man gerade in den Wintermonaten eine Entlastung der dann ohnehin angespannten Situation, da die nicht überdachten Sportflächen von vielen Sportlerinnen und Sportlern wetterbedingt nicht mehr genutzt werden können und es zu wenig Hallenzeiten als Ersatz gibt. Das ist heutzutage mit modernen Systemen auch keine große Belastung mehr für die Umwelt.“

Über diese Aspekte hinaus bringt Stephan Standfuß gemeinsam mit der CDU-Fraktion noch viele weitere wichtige Themen in den Berliner Haushalt ein. Die CDU steht immer an der Seite der zahlreichen Sportlerinnen und Sportler unserer Stadt.

Antrag der Fraktion der SPD, der Fraktion Die Linke und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Konsequent gegen Falschparker vorgehen

Oliver Friederici

Dieser Antrag der Koalition ist wieder konsequent gegen den Autoverkehr ausgerichtet.

Rot-rot-grün fordert hier eigentlich nur das konsequente Vorgehen gegen Falschparker, das zwar richtig, aber auch selbstverständlich ist. Sie wollen den Verkehr auf den Straßen verflüssigen, das Zweite-Spur-Parken dafür stärker kontrollieren und ahnden – aber auch das ist selbstverständlich.

Oliver Friederici: "Sie, die SPD, Linken und Grünen, regieren hier in Berlin seit 3 Jahren, warum fangen Sie jetzt erst damit an – und warum nur gegen Autos?"

Was ist mit aggressiven Radfahrern und gefährlichen E-Scooter-Fahrern und E-Bike-Fahrern? Das fehlt natürlich im Antrag. In ihrem linken Wahn gegen Autofahrer übersehen diese Parteien auch, dass vor allem die vielen neuen Tempo 30-Hauptstraßen wesentlich zur Verlangsamung des Verkehrs und des BVG Busverkehrs beitragen.



Die Hauptprobleme im Straßenverkehr bleiben bestehen: permanente Straßenrückbauten, die Straßen-Dauerbaustellen, brachliegende Begegnungszonen, die überforderte Verkehrslenkungs-Behörde VLB, die Verkleinerung und Verengung von Hauptstraßen. Als letztes ist ihr Straßenbahn-Ausbau-Programm zu nennen, das vorsieht, die Hauptstraßen mittels Straßenbahnen lahmzulegen. Die CDU steht für das Miteinander im Verkehr und nicht für das selektive Bestrafen des Autoverkehrs.

[Rede im Parlament](#)

12. Medientreff der CDU-Fraktion

Sperrstunde – Heinz Zeller Mayer

Christian Goiny

Vor 70 Jahren wurde in Berlin die Sperrstunde abgeschafft. Wir haben Heinz Zeller Mayer, der dies als Chef der Gastronomen seinerzeit bei den Alliierten-Generälen durchgesetzt hat, anlässlich des 12.

Medientreffs der CDU-Fraktion im Berliner Abgeordnetenhaus im Globus in der Köpenicker Straße für sein Engagement gewürdigt.



Zeller Mayer, der später auch 20 Jahre CDU-Abgeordneter im Abgeordnetenhaus war, hat dafür gesorgt, dass Berlin sein vielfältiges kreatives und kulturelles Nachtleben entwickelt hat. Herzlichen Dank für die Unterstützung an Dimitri Hegemann und das Team vom Tresor!



„Abosurdistan“ im Nahverkehr

Rot-Rot-Grün bestraft Stammkunden in Außenbezirken mit Preiserhöhungen

Oliver Friederici

Oliver Friederici, verkehrspolitischer Sprecher der CDU-Fraktion Berlin, erklärt:

„Nach dem Versprechen des Regierenden Bürgermeisters für ein 365-Euro-Ticket

soll jetzt eine Preiserhöhung für Busse und Bahnen kommen. Das ist das Gegenteil von dem, was die meisten Berliner erwartet hatten. Dann sollen auch noch die Preise für Pendler im ABC-Tarif steigen. Das ist kein Anreiz, vom Auto auf den Nahverkehr umzusteigen. Es ist auch ungerecht, wenn Abonnenten in Außenbezirken mehr bezahlen sollen als die in der Innenstadt. Das ist ‚Abosurdistan‘ in der Tarifpolitik.

Wir brauchen einen attraktiven Nahverkehr. Dazu gehören faire Tarife und leistungsfähige Systeme. Unter Rot-Rot-Grün wurden jedoch bereits Taktzeiten verlängert, Züge verkürzt, nun werden Kunden in den Randbereichen finanziell benachteiligt. So fährt die Koalition den Nahverkehr gegen die Wand und verabschiedet sich von einer glaubhaften Klimaschutzpolitik – die Überschrift ist übrigens richtig geschrieben.“

Finals des Schulsportwettbewerbs

50 Jahre Jugend trainiert für Olympia und Paralympics

Stephan Standfuß

In diesem Jahr feiert der größte Schulsportwettbewerb der Welt, „**Jugend trainiert für Olympia und Paralympics**“, seinen 50. Geburtstag. Zu diesem Anlass tauschte sich der Sportausschuss des Berliner Abgeordnetenhauses auf Initiative der CDU-Fraktion mit Thomas Härtel und Friederike Sowislo von der Deutschen Schulsportstiftung sowie Dr. Rainer Höttler, dem ehemaligen Bundesvorsitzenden des Vereins Jugend trainiert für Olympia, aus. Berlin als Bundeshauptstadt hat das Privileg, jährlich die Finals austragen zu dürfen. Grundsätzlich steht der Mannschaftswettbewerb zwar allen Schulen Deutschlands offen, eine Teilnahme daran ist aber freiwillig.

Unserem sportpolitischen Sprecher **Stephan Standfuß** ist daran gelegen, allen Kindern die Chance zur Teilhabe zu ermöglichen. In dem Austausch mit den Experten wurden verschiedene Probleme deutlich. Neben den Kriterien für die Aufnahme und Abgabe von Sportarten wurde vor allem im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit noch Ausbaupotenzial gesehen. Die CDU hat aus dem Gespräch viel mitgenommen und wird sich für eine Weiterentwicklung des Wettbewerbs einsetzen. Stephan Standfuß macht sich insbesondere dafür stark, dass die Leichtathletikwettbewerbe künftig wieder im Olympiastadion stattfinden. Dieses besondere Ambiente haben die Schülerinnen und Schüler verdient.

www.jugendtrainiert.com

Verkehrspolitik im Bezirk

Umbau des Hindenburgdamms

Christian Goiny, Oliver Friederici

Nach Auskunft der Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz bearbeitet derzeit die Verkehrslenkung Berlin (VLB) gemeinsam mit der BVG stadtweit Straßenabschnitte, in denen **Bussonderfahrstreifen zur Beschleunigung des Omnibuslinienverkehrs** angeordnet werden können. Ein Straßenabschnitt hiervon ist der Hindenburgdamm.



Die bisher vorliegende Planung sehe einen Bussonderfahrstreifen im Teilabschnitt des Hindenburgdammes **zwischen Klingsorstraße und Gelieustraße** auf einer Gesamtlänge von zirka 700 Metern in nördlicher Fahrtrichtung vor.

Derzeit werde durch die VLB geprüft, ob ein Bussonderfahrstreifen in rechter Randlage (also zu Lasten des ruhenden Verkehrs) oder in Mittelage (zu Lasten eines Fahrstreifens für den Individualverkehr) als jeweils geeignete Lösung in Frage käme. Die Prüfung sei noch nicht abgeschlossen.

Ob es zu einem Wegfall von Parkplätzen komme, sei abhängig von der Lage des Bussonderfahrstreifens (Rand- oder Mittelage). Da diese noch nicht festliege, sei hierzu zum aktuellen Zeitpunkt noch keine Aussage möglich.

Der CDU-Ortsverband Lichterfelde wird zu dieser Thematik eine Anwohnerinformation erstellen und eine zeitnahe Befragung der Anwohner und Gewerbetreibenden am Hindenburgdamm durchführen.

[Das Beschlussprotokoll der Plenarsitzung ist nach Fertigstellung auf der Webseite des Abgeordnetenhauses einsehbar.](#)

Impressum / ViSdP: Die Mitglieder des Abgeordnetenhauses: Oliver Friederici, Christian Goiny, Adrian Grasse, Cornelia Seibeld, Stephan Standfuß.
Steglitz: Hindenburgdamm 80, 12203 Berlin, 030 844 17174, buengerbuero.hindenburgdamm@gmail.com;
Zehlendorf: Onkel-Tom-Straße 1, 14169 Berlin, 030 / 407 256 44, kontakt@starkes-zehlendorf.de